

Vorlage Nr.: 2025/0769

Verantwortlich: **Dez. 5**
Dienststelle: **Umwelt- und Arbeitsschutz**

Klimaanpassungsstrategie – Monitoringbericht 2025

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Ausschuss für Umwelt und Gesundheit	23.10.2025		Ö	Kenntnisnahme

Kurzfassung

Mit dem Beschluss der Klimaanpassungsstrategie im Juli 2021 (Beschluss 2021/0770) wurde die Verwaltung beauftragt, die darin festgelegten Anpassungsmaßnahmen im Rahmen der zur Verfügung gestellten Ressourcen umzusetzen. Ebenfalls erging der Auftrag, den Gemeinderat alle zwei Jahre über den Grad der Zielerfüllung und umgesetzte Maßnahmen zu informieren. Der vorliegende Monitoringbericht 2025 (Anlage) kommt diesem Auftrag nach und dokumentiert anhand verschiedener Indikatoren die Entwicklung des Klimawandels in Karlsruhe sowie den Stand der Maßnahmenumsetzung für die Maßnahmen der Anpassungsstrategie.

Die Kernaussagen des Berichts sind in den Erläuterungen zusammengefasst. Zusätzlich wird in komprimierter Form über die Verwendung des Sammelansatzes Klimaanpassung berichtet sowie auf hohe Mittelbedarfsanmeldungen im Doppelhaushalt 2026/2027 hingewiesen. Schließlich wird ein neuer Berichtszyklus für das Monitoring der Klimaanpassungsstrategie vorgeschlagen.

Finanzielle Auswirkungen	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Investition <input type="checkbox"/> Konsumtive Maßnahme	Gesamtkosten: Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten:	Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag:
Finanzierung <input type="checkbox"/> bereits vollständig budgetiert <input type="checkbox"/> teilweise budgetiert <input type="checkbox"/> nicht budgetiert	Gegenfinanzierung durch <input type="checkbox"/> Mehrerträge/-einzahlung <input type="checkbox"/> Wegfall bestehender Aufgaben <input type="checkbox"/> Umschichtung innerhalb des Dezernates	Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt.

CO₂-Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/> positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>	geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
IQ-relevant	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Korridortheema: Grüne Stadt
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	abgestimmt mit SWK und VBK

Erläuterungen

Der vorliegende Monitoringbericht Klimaanpassung 2025 (siehe Anlage) zeigt den Umsetzungsstand der Klimaanpassungsstrategie auf. Der Bericht enthält folgende Kernaussagen:

- **Klimaanpassung ist nach wie vor eine wichtige und dringende kommunale Aufgabe.** Karlsruhe ist aufgrund seiner geographischen Lage von den negativen Auswirkungen des Klimawandels sehr stark betroffen, wie aktuelle Entwicklungen vieler Indikatoren im Monitoringbericht belegen (beispielsweise Stadtbäume, Schadholz, Temperaturentwicklung).
- **Die Verwaltung hat in vielen Bereichen weitere Klimaanpassungsmaßnahmen umgesetzt oder initiiert.** Wichtige Grundlagen sind vorhanden: Die Verwaltung verfügt in den allermeisten Fällen über die notwendigen Wissensgrundlagen, ist für das Thema sensibilisiert und setzt Anpassungsmaßnahmen im Rahmen der verfügbaren Ressourcen motiviert und engagiert um.
- **Ein Vergleich der selbstberichteten Umsetzungsstände 2023 und 2025** zeigt deutliche Fortschritte bei vielen Maßnahmen (siehe Abbildung 1). Über 50 % der Maßnahmen wurden abgeschlossen oder als Daueraufgabe etabliert. Zu den Maßnahmen mit deutlichen Fortschritten bzw. Wechsel in die nächst höhere Kategorie des Umsetzungsstandes zählen beispielsweise die Erstellung des Hitzeaktionsplans, die Erstellung der Grünsatzung für die Innenstadt, sowie die Förderung bürgerschaftlichen Engagements in den Bereichen Baumpatenschaften und Urban Gardening (siehe Tabelle 1).
- **Die Verfügbarkeit personeller Ressourcen bleibt eine Herausforderung.** Wie in den Vorjahren können manche Maßnahmen wegen unzureichender Personalressourcen nicht initiiert oder vorangetrieben werden.
- **Klimaanpassung ist eine neue kommunale Daueraufgabe, die von Bund und Ländern eine entsprechende Finanzierung und Personalausstattung benötigt.** Die Stadtverwaltung weist daher auf verschiedenen Ebenen und in diversen Formaten auf den Bedarf einer dauerhaften und verlässlichen Bereitstellung von Ressourcen für die Umsetzung von Klimaanpassung in den Kommunen hin.
- **Das neue Bundes-Klimaanpassungsgesetz** wird für Karlsruhe voraussichtlich keine unmittelbaren Auswirkungen haben.

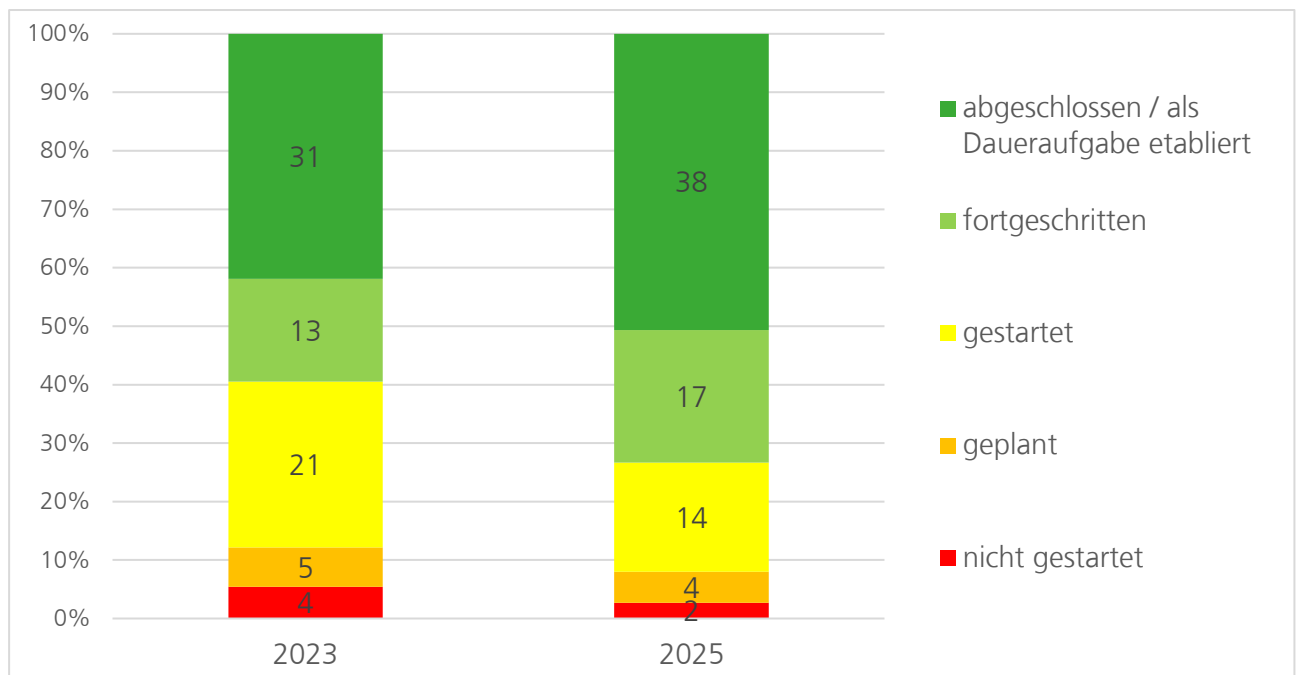


Abbildung 1: Umsetzungsstand von 75 Klimaanpassungsmaßnahmen. Quelle: Eigene Befragung zuständiger Dienststellen.

Tabelle 1: Anpassungsmaßnahmen mit deutlichen Fortschritten im Umsetzungsstand

Maßnahme	Umsetzungsstand	
	2023	2025
Ü-6 Strukturelle Verankerung des Themas Anpassung an den Klimawandel in Stadtverwaltung und Stadtpolitik	fortgeschritten	als Daueraufgabe etabliert
GE-2 Neue Modelle zur Vorbeugung von Hyperthermie-Erkrankungen	fortgeschritten	als Daueraufgabe etabliert
GE-8 Konzeption und Aufstellung eines Hitzeaktionsplans	gestartet	abgeschlossen
BO-4 Überarbeitung des Konzepts der bodenschonenden Waldbehandlung	gestartet	fortgeschritten
SP-3 Stadtklimatische Aspekte bei städtebaulichen Wettbewerben	geplant	als Daueraufgabe etabliert
SG-6 Grünsatzung	fortgeschritten	als Daueraufgabe etabliert
SG-7 Brachflächenmanagement und Zwischennutzung innerstädtischer Flächen	nicht gestartet	gestartet
SG-8 Förderung bürgerschaftlichen Engagements (Baumpatenschaften, Urban Gardening)	fortgeschritten	als Daueraufgabe etabliert
SG-10 Abstände von Leitungstrassen und Baumstandorte	gestartet	als Daueraufgabe etabliert
N-1 Realisierung des Biotopverbundes und Vernetzung von Schutzgebieten und Trittsteinbiotopen	gestartet	fortgeschritten
N-6 Anpassung von Pflegemaßnahmen in Schutzgebieten an ein geändertes Klima	gestartet	fortgeschritten
N-9 Verhinderung von Konflikten zwischen Baden und Naturschutz	gestartet	fortgeschritten
V-2 Rasengleise	gestartet	fortgeschritten
V-6 Besserer Sonnenschutz an Haltestellenwartehäuschen	gestartet	fortgeschritten
V-8 Informationsverbreitung bei Hitzeereignissen über den ÖPNV	nicht gestartet	als Daueraufgabe etabliert

Quelle: Eigene Befragung zuständiger Dienststellen.

Sammelansatz Klimaanpassung

Der neue Sammelansatz Klimaanpassung in Höhe von 2,1 Mio. Euro p.a. im Doppelhaushalt 2024/25 ermöglicht in vielen Fällen die Umsetzung von Maßnahmen, die vorher aus finanziellen Gründen nicht angegangen werden konnten. Abbildung 2 gibt einen groben Überblick, wie sich die bisher zugeteilten Mittel auf die Handlungsfelder der Anpassungsstrategie verteilen. Derzeit kann davon ausgegangen werden, dass die zur Verfügung gestellten Mittel bis zum Jahresende zum größten Teil ausgegeben werden können.

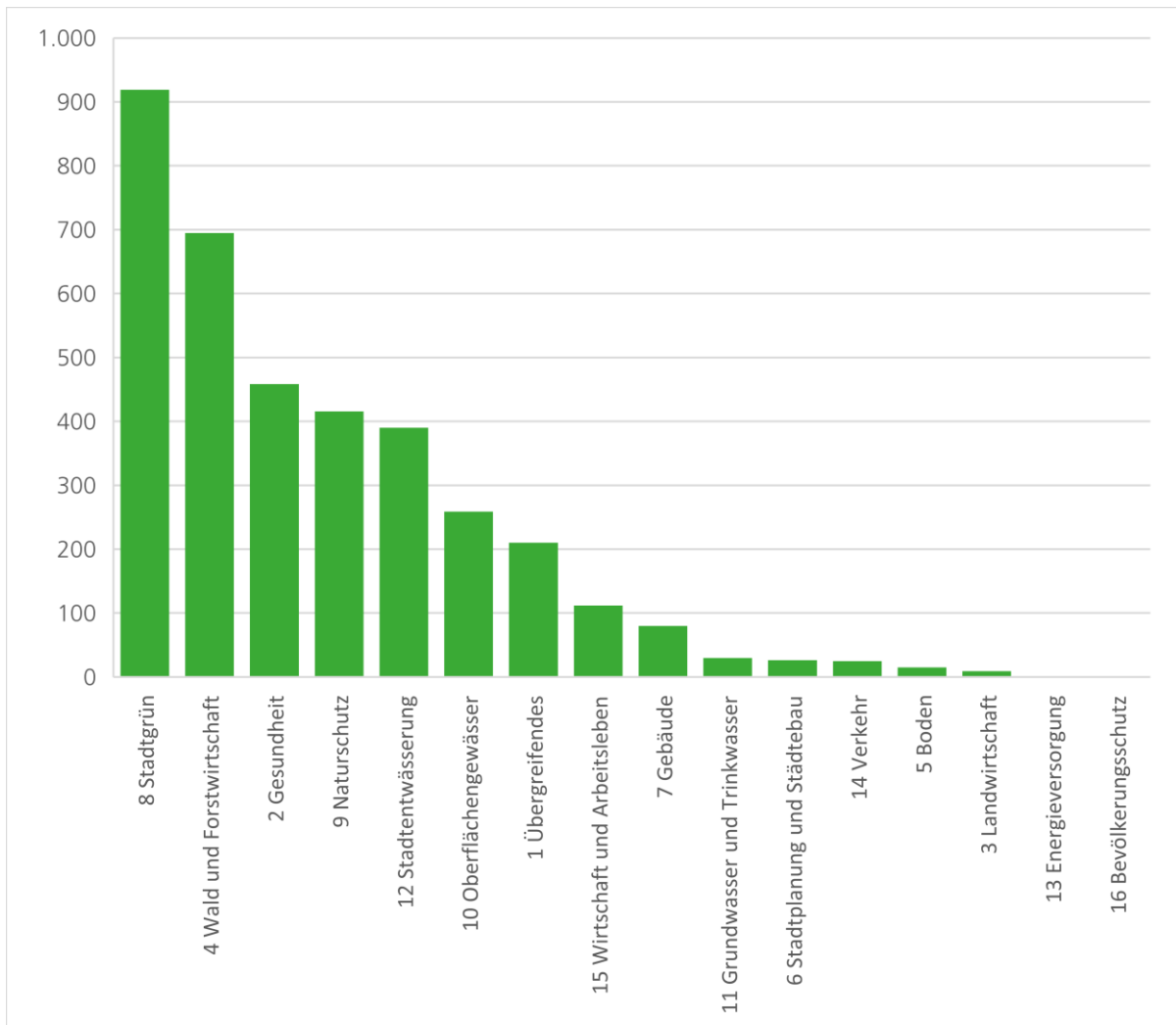


Abbildung 2: Zugeteilte Mittel aus dem Sammelansatz Klimaanpassung im Doppelhaushalt 2024/25, in 1.000 Euro, aufgeteilt nach Handlungsfeldern der Anpassungsstrategie. Maßnahmen der städtischen Gesellschaften zugunsten der Klimaanpassung sind hier nicht dargestellt. Quelle: Umwelt- und Arbeitsschutz.

Für die Haushaltsplanung des Doppelhaushalts 2026/2027 ist bereits absehbar, dass der Bedarf an Finanzmitteln für die Umsetzung von Klimaanpassungsmaßnahmen weiter steigen wird. Die Mittelbedarfe, die bisher beim Umwelt- und Arbeitsschutz angemeldet wurden, sind deutlich höher als das Volumen des Sammelansatzes Klimaanpassung im Haushalt 2024/2025. Gleichzeitig ist deutlich geworden, dass der Sammelansatz nur eine projektbezogene Finanzierung leisten kann. Für die notwendige dauerhafte und verlässliche Finanzierung von Klimaanpassungsmaßnahmen (bspw. Pflege von Grünflächen, langfristige Umsetzung des Hitzeaktionsplans, Unterhalt von Trinkbrunnen etc.) sind dauerhafte Ansätze im Teilhaushalt der jeweils zuständigen Fachämter notwendig.

Vorschlag einer Änderung des Berichtszyklus

Der Monitoringbericht Klimaanpassung wurde bisher im zweijährigen Rhythmus erstellt. Aufgrund der zur Verfügung stehenden personellen Ressourcen sowie der Erkenntnis, dass viele Rückmeldungen aus den Dienststellen vor allem langfristige Entwicklungen aufzeigen, schlägt die Verwaltung vor, das Monitoring wie folgt anzupassen:

- Der ausführliche Monitoringbericht zur Klimaanpassungsstrategie mit Maßnahmensteckbriefen soll ab sofort im vierjährigen Rhythmus erstellt werden. Dies entspricht auch dem Vorgehen anderer Akteure: die Bundesregierung hat einen vierjährigen Rhythmus, und die Landesregierung Baden-Württemberg erstellt alle fünf Jahre einen Monitoringbericht ihrer Anpassungsstrategie.

- Um aktuelle Entwicklungen trotzdem zeitnah erkennen und gegebenenfalls nachsteuern zu können, soll mindestens alle zwei Jahre in Form eines Vortrags im AUG über die Entwicklung ausgewählter Kennzahlen berichtet werden. Die berichteten Kennzahlen umfassen mindestens die Indikatoren, die im vorliegenden Monitoringbericht, Kapitel 5 enthalten sind.

Erläuterungen zu finanziellen Auswirkungen

Keine